

● Schweizer Kunstverein
Société Suisse des Beaux-Arts
Società Svizzera di Belle Arti

Jahresbericht— Rapport annuel 2020



Jahresbericht des Präsidenten—3

Rapport annuel du président—5

Jahresbericht Kunstbulletin—9

Rapport annuel du Kunstbulletin—10

Bilanz Schweizer Kunstverein—

Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts—13

Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein—

Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts—14

Bilanz Kunstbulletin—

Bilan du Kunstbulletin—15

Erfolgsrechnung Kunstbulletin—

Compte de résultats du Kunstbulletin—16

Kommentar zu den Jahresrechnungen—18

Commentaire relatif aux comptes annuels—19

Bericht der Revisionsstelle—

Rapport de l'organe de Révision—21

Vorstand, Revisionsstelle usw.—

Comité, organe de Révision, etc.—23

Gönnerinnen und Gönner—

Donatrices et donateurs—24

Chronologisches Verzeichnis der Sektionen—

Liste des sections par ordre chronologique—25

Impressum—26

Jahresbericht des Präsidenten

Ein Jahr zum Vergessen? Sicher nicht! Würden wir unseren Jahresbericht mit dieser Formel einleiten, würden wir vor lauter Bäumen den Wald übersehen. Denn wir haben im Jahr 2020 trotz allen Misere auch Erfreuliches erlebt. Und darum stellen wir den Jahresbericht unter den Titel:

«Land in Sicht!»

Auch wenn die Pandemie im Moment noch nicht überwunden ist – mit den jetzt gestarteten Impfaktionen ist hoffentlich ein Ende abzusehen. Jedenfalls können und müssen wir darauf vertrauen, dass alles nur noch besser wird.

In Kürze

Entgegen dem Trend ist die Zahl unserer Mitglieder im vergangenen Jahr von 40 716 auf 41 420 gestiegen. Dies entspricht einer unerwarteten und höchst erfreulichen Zunahme von immerhin 1.7%. Im Weiteren können wir einen positiven Jahresabschluss verzeichnen. Den Ausgaben von CHF 114 914.00 stehen Einnahmen von CHF 125 111.00 gegenüber. Dies erlaubt die Bildung einer Rückstellung von CHF 10 000.00 für Projekte zugunsten unserer Sektionen. Das Rechnungsplus ist zunächst dem haushälterischen Umgang mit unseren Mitteln zu verdanken, natürlich aber auch dem Umstand zuzuschreiben, dass die Delegiertenversammlung pandemiebedingt nur virtuell durchgeführt werden konnte und wir auch auf die traditionelle Oltner Konferenz verzichten mussten.

Schliesslich freuen wir uns sehr darüber, dass sich die Ernst Göhner Stiftung bereit erklärt hat, die Videoporträts unserer Sektionen auch in den Jahren 2021, 2022 und 2023 zu finanzieren.

Politische Rahmenbedingungen

Mit dem Ende der Herbstsession hat das Parlament am 25. September 2020 zwei für die Kulturbranche der Schweiz wichtige Geschäfte beschlossen: das Covid-19-Gesetz und die Kulturbotschaft 2021–2024. Die Kultur hat durch das Parlament Rückendeckung erhalten.

Während es beim Covid-19-Gesetz um die Weiterführung der Unterstützungsmassnahmen für den Kultursektor durch den Bund und die Kantone (Nothilfe, Erwerbsausfallentschädigung, Kurzarbeit) bis einstweilen Ende 2021 geht, dürfen wir bei der Kulturbotschaft mit berechtigtem Stolz feststellen, dass der Bundesrat in seiner Vorlage diverse Vorschläge unserer vorbereitenden Arbeitsgruppe übernommen hat. Besonders erfreulich ist, dass die Einhaltung von Mindest- oder Richtonoraren bei der Anstellung von Kulturschaffenden als explizite Bedingung für die Gewährung von Kulturförderungsbeiträgen in die Kulturbotschaft aufgenommen wurde. Dies ist ein positives Signal für die durch die Covid-19-Krise in ihrer Existenz bedrohten Kunstschaffenden und gleichzeitig eine Einladung an die Kantone, Städte, Gemeinden und Stiftungen, hier nachzuziehen.

Im Weiteren sind Richtlinien für die Vermittlung und die Rezeption des zeitgenössischen Kunstschaffens erarbeitet worden. So soll ab 2021 die bisherige Praxis der Unterstützung von kulturellen Vermittlungsprojekten in Richtung kritischer Kunst- und Kulturreflexion weiterentwickelt werden. In Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen und -verbänden, Medien und Universitäten/Hochschulen sollen mediale Vermittlungskompetenzen und entsprechende Angebote aufgebaut werden, um die öffentliche kritische Reflexion über das zeitgenössische Kunstschaffen zu fördern und unterschiedliche Publikumssegmente (z. B. ein traditionelles, junges oder interkulturelles Publikum) gezielt anzusprechen. Dabei gilt es insbesondere, die Bedeutung neuer Medien und Technologien (digitales Schreiben und Publizieren) zu berücksichtigen. Konkret sollen künstlerische

Recherchen, die der Vertiefung eines künstlerischen Prozesses oder der Erweiterung einer künstlerischen Praxis dienen, verstärkt in die Förderung des Bundes aufgenommen werden. Schliesslich soll der Wichtigkeit von kuratorischer Arbeit Rechnung getragen werden, indem der Bund spezifische Vernetzungs- und Arbeitsprozesse auf nationaler und internationaler Ebene unterstützt.

Delegiertenversammlung 2020

Alles war für die Durchführung der Delegiertenversammlung am 16. Mai 2020 in Biel vorbereitet, doch die Pandemiesituation machte uns einen Strich durch die Rechnung. Die Versammlung musste auf elektronischem Korrespondenzweg durchgeführt werden. Daran nahmen 27 von 36 Sektionen teil. Die verbleibenden 9 liessen sich trotz wiederholtem Aufruf leider nicht zur Stimmabgabe bewegen. Die Sektionen wurden am 26. Mai 2020 schriftlich über die Resultate der Delegiertenversammlung informiert. Alle traktandierten Geschäfte wurden ohne Gegenstimmen angenommen. Dem Vorstand wurde die Décharge einstimmig erteilt. Im Weiteren wurden Jean-Pierre Hoby als Präsident und Roland Neuenschwander als Quästor für eine Amtszeit von 4 Jahren wiedergewählt. Desgleichen wurde das Mandat der Revisionsstelle VQF Audit AG, Zug, erneuert. Schliesslich wurde auch die Statutenänderung angenommen, wonach für die rechtsgültige Beschlussfassung in der Delegiertenversammlung nicht mehr verlangt wird, dass die absolute Mehrheit der Sektionen anwesend ist. Es genügt fortan, dass die relative Mehrheit der anwesenden Sektionen zustimmt.

Oltner Konferenz

Die Oltner Konferenz war für den 5. November geplant. Doch auch sie musste infolge Wiederanstiegs der Covid-19-Ansteckungszahlen abgesagt werden. Wir hatten bekanntlich die Verantwortlichen von drei Mitgliedsektionen gebeten, uns in kurzen Einführungsreferaten zu schildern, wie sie in den letzten Monaten mit der Corona-Krise umgegangen sind. Zwei der drei Kurzreferate finden Sie auf unserer Website in der [Rubrik Aktuell / Herbstkonferenz 2020](#). Die Fotos im diesjährigen Jahresbericht gehören zu dem von Nadia Veronese, Kuratorin am Kunstmuseum St. Gallen und Leiterin des Kunstvereins St. Gallen, vorgestellten Aussenprojekt [another long evening](#). Während Museen geschlossen waren und das gesellschaftliche und öffentliche Leben weitgehend zum Stillstand kam, war der Kunstverein St. Gallen mit Kunstschaaffenden in engem Kontakt. Die Kunstwerke, die in diesen Wochen oder Monaten in der individuellen Abkapselung im Atelier entstanden sind und in Schaufenstern in der St. Galler Innenstadt gezeigt wurden, stehen für die unmittelbare Beschäftigung mit wiedergewonnener Freiheit und Zeit, aber auch für eine kritische Auseinandersetzung mit neuen Wirklichkeiten. In der Rubrik Aktuell / Herbstkonferenz finden Sie zudem die Ausführungen von Claudia Jolles zur Funktionsweise der neuen App [artist by Kunstbulletin](#), die eine schnelle, punktgenaue virtuelle Navigation durch das aktuelle Kunstgeschehen ermöglicht. Schliesslich sind dort auch die Informationen von Reinhard Eyer zum Projekt [Der Kunstverein Oberwallis geht online](#) aufgelistet.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Aufgaben des Schweizer Kunstvereins gehört nach wie vor die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Mitgliedsektionen. Im Jahr 2020 sind in Zusammenarbeit mit [arttv.ch](#) Beiträge über folgende Sektionen produziert worden:

- Fri Art Fribourg
- Kunstverein Glarus
- Kunstverein Solothurn
- Kunstverein Oberaargau
- ArtWillisau

Das ebenfalls geplante Porträt über den Club Jurassien des Arts Moutier musste auf 2021 verschoben werden. Alle Beiträge sind auf unserer Website in der Rubrik **Videoporträts** abrufbar und werden auf diversen Internetkanälen verbreitet.

Im Übrigen erlaubt auch die Rubrik Sektion des Monats, dass sich die Mitglieder auf der Website des Schweizer Kunstvereins mit aktuellen Beiträgen präsentieren.

Dank

Ich danke Marianne Reusser, Geschäftsführerin des Schweizer Kunstvereins, dem engagierten Vorstand, der sich am 24. März, 30. Juni und 24. November zu drei Sitzungen traf, dem Quästor sowie dem motivierten Team des Kunstbulletins für ihre kompetente, umsichtige und zuverlässige Arbeit.

Jean-Pierre Hoby, Januar 2021

Rapport annuel du président

Une année qu'il faut oublier? Certainement pas! Si nous commençons notre rapport annuel avec cette formule, nous ne verrions que les difficultés alors que nous avons également vécu des choses positives en 2020. Et c'est pourquoi nous présentons le rapport annuel sous le titre:

«Terre en vue!»

Même si la pandémie n'est pas encore surmontée pour le moment, on espère qu'une fin est en vue avec la campagne de vaccination qui a démarré maintenant. En tout cas, nous pouvons et devons garder l'espoir que tout ira mieux.

En bref

Contrairement à la tendance, nos effectifs se sont accrus, l'année dernière, passant de 40 716 à 41 420 membres. Cela correspond à une augmentation inattendue et très réjouissante de 1.7%. En outre, nous pouvons présenter des comptes annuels positifs. Les dépenses de CHF 114 914.00 sont compensées par les recettes de CHF 125 111.00, ce qui permet de constituer une provision de CHF 10 000.00 pour des projets destinés à nos sections.

Cet excédent est à attribuer tout d'abord à la gestion économe de nos moyens, mais aussi au fait que l'Assemblée des délégué(e)s n'a pu avoir lieu que virtuellement en raison de la pandémie et que nous avons également dû renoncer à notre traditionnelle Conférence d'Olten. De plus, nous sommes heureux que la Fondation Ernst Göhner se soit déclarée prête à financer les portraits vidéo de nos sections également en 2021, 2022 et 2023.

Conditions-cadre politiques

Au terme de la session d'automne, le Parlement a adopté le 25 septembre 2020 deux objets essentiels pour la branche culturelle en Suisse: la Loi Covid-19 et le Message culture 2021–2024. La culture a ainsi bénéficié du soutien du Parlement.

La Loi Covid-19 prévoit la poursuite des mesures de soutien au secteur culturel par la Confédération et les cantons (aide d'urgence, indemnité pour pertes financières, chômage partiel) pour l'instant jusqu'à fin 2021. En ce qui concerne le Message culture, nous constatons avec une fierté légitime que le Conseil fédéral a intégré dans son projet diverses propositions de notre groupe de travail préparatoire. Il est particulièrement réjouissant que le respect des honoraires minimaux ou indicatifs lors de l'engagement d'acteurs culturels ait été repris dans le Message culture comme condition explicite

pour l'octroi de subventions culturelles. C'est là un signal positif pour les artistes, dont les moyens de subsistance sont compromis sous l'effet de la crise du Covid-19, mais en même temps une invitation faite aux cantons, villes, communes et fondations pour qu'ils fassent de même.

De plus, des lignes directrices ont été élaborées pour la médiation et la réception de la création artistique contemporaine. Ainsi, à partir de 2021, la pratique actuelle de soutien des projets de médiation culturelle sera affinée en direction de la réflexion critique sur l'art et la culture. Avec le concours d'institutions et d'associations culturelles, de médias, d'universités et de hautes écoles, les compétences médiatiques et les offres correspondantes seront développées pour promouvoir la réflexion critique publique sur la création artistique contemporaine et viser de façon ciblée divers segments du public (public traditionnel, jeune ou interculturel). Ce faisant, il faudra tenir compte en particulier de l'importance des nouveaux médias et des nouvelles technologies (écriture et publication numérisée). Concrètement, les recherches artistiques servant à approfondir un processus artistique ou à élargir une pratique artistique seront admises de façon accrue dans l'encouragement de la Confédération. De plus, l'importance du travail des curateurs sera prise en compte dans la mesure où la Confédération soutiendra la mise en réseau et les processus de travail spécifiques aux niveaux national et international.

Assemblée des délégué(e)s 2020

Tout était prêt pour le déroulement de l'Assemblée des délégué(e)s du 16 mai 2020 à Bienne, mais la pandémie a contrecarré nos projets. L'Assemblée a dû être organisée par voie électronique. 27 sur 36 sections y ont pris part. Les 9 autres sections n'ont malheureusement pas participé au vote malgré plusieurs rappels. Les sections ont été informées le 26 mai 2020 par écrit des décisions de l'Assemblée des délégué(e)s. Tous les points inscrits à l'ordre du jour ont été approuvés sans opposition. Il a été donné décharge au Comité à l'unanimité. De plus, Jean-Pierre Hoby en tant que président et Roland Neuenschwander en tant que trésorier ont été réélus pour une période de 4 ans. De même, le mandat de l'organe de révision VQF Audit AG, Zoug, a été renouvelé. Enfin, la modification des statuts qui prévoit que, pour les décisions prises lors de l'Assemblée des délégué(e)s, l'exigence de la majorité absolue des sections ne soit plus requise, a également été acceptée. Il suffit désormais que la majorité relative des sections présentes vote en faveur de la proposition.

Conférence d'Olten

La Conférence d'Olten était prévue le 5 novembre, mais elle a dû également être annulée en raison de la nouvelle hausse des cas de Covid-19. Nous avons prié, comme vous le savez, les responsables de trois sections de nous décrire dans un bref exposé d'introduction comment ils ont géré, au cours des derniers mois, la crise liée au coronavirus. Vous trouverez deux des trois brefs exposés sur notre site Internet à la Rubrique **Actualités / Herbstkonferenz 2020**. Les photos de ce rapport annuel proviennent du projet extérieur **another long evening**, présenté par Nadia Veronese, curatrice au Kunstmuseum de Saint-Gall et responsable de la Kunstverein de Saint-Gall. Alors que les musées étaient fermés et que la vie sociale et publique était quasiment paralysée, la Kunstverein de Saint-Gall était en contact étroit avec des artistes. Les œuvres qui ont été créées au cours de ces semaines et mois d'isolement en atelier et exposées dans les vitrines du centre-ville de Saint-Gall, témoignent de leurs activités avec une nouvelle liberté et du temps retrouvé, mais aussi d'une réflexion critique sur les nouvelles réalités. Dans la rubrique Actualités / Herbstkonferenz, vous trouverez en plus les précisions de Claudia Jolles sur le fonctionnement de la nouvelle app **artlist by Kunstbulletin**, qui permet une navigation virtuelle rapide et précise dans l'actualité artistique. Enfin, les informations de Reinhard Eyer sur le projet **Der Kunstverein Oberwallis geht online** peuvent également être consultées.

Relations publiques

Soutenir les sections dans leurs activités de relations publiques demeure l'une des tâches principales de la Société Suisse des Beaux-Arts. En 2020, des reportages ont été réalisés sur les sections suivantes en collaboration avec arttv.ch:

- Fri Art Fribourg
- Kunstverein Glarus
- Kunstverein Solothurn
- Kunstverein Oberrhein
- ArtWillisau

Le portrait prévu du Club Jurassien des Arts de Moutier a dû être reporté à 2021. Tous les reportages peuvent être visionnés sur notre site Web à la rubrique **Portraits vidéo** et sont diffusés sur divers canaux d'Internet.

Par ailleurs, la rubrique Section du mois, permet également aux membres de se présenter sur le site Web de la Société Suisse des Beaux-Arts avec des contributions actuelles.

Remerciements

Je remercie Marianne Reusser, Secrétaire générale de la Société Suisse des Beaux-Arts, le Comité qui s'est réuni les 24 mars, 30 juin et 24 novembre, le trésorier ainsi que l'équipe motivée du Kunstbulletin pour leur travail compétent et consciencieux.

Jean-Pierre Hoby, janvier 2021

INTERCOIFFURE



GUERLAIN

another
long
evening
with
Franz
Ackermann

BAETTIG

BAETTIG



Jahresbericht Kunstbulletin

Kaum einer von uns hat den Krieg, die Grosse Depression oder die Spanische Grippe erlebt – doch 2020 haben wir alle die Auswirkungen von Corona zu spüren bekommen.

Wie so viele im Kunstbetrieb mussten auch wir uns anpassen. Die Zeitschrift lebt bekanntlich in erster Linie von Abos und Anzeigen – was tun, wenn die Museen und Galerien plötzlich schliessen und nichts mehr anzuzeigen haben, wenn Kunstinteressierte ihren Radius radikal einschränken müssen?

Als unerschütterliche Optimistinnen taten wir, was wir am besten können: Hinschauen, wie Kunstschaffende mit dem plötzlichen Lockdown umgehen, beobachten, was sich die Museumsfachleute ausdenken und wie die Galerien reagieren. Dies wollten wir spiegeln, auch wenn wir unseren Echoraum adaptieren mussten. Wir reduzierten den Heftumfang und erhöhten dafür die Kadenz des Newsletters. So liessen wir während des Lockdowns im Frühjahr jede Woche einen Kurator oder eine Kuratorin ein Bild aus ihrer Sammlung vorstellen und damit ein Licht auf ihre geschlossenen Häuser richten. Zugleich durchpflügten wir das Netz nach neuen digitalen Angeboten und Online-Viewings. Und siehe da: Viele Häuser entwickelten neue Formate – Online-Treffen mit der Kuratorin, Atelierbesuche, Werkbetrachtungen – die bis heute weitergeführt werden. Wir unsererseits sorgten dafür, dass Monat für Monat ein inspirierendes Heft auf dem Tisch unserer Abonentinnen und Abonnenten landete. Hefte voller Kunst, die uns ins Mitdenken und Mitmachen zieht: Wer lässt sich nicht durch die energiegeladenden Gemälde von Christine Streuli aus dem Alltagsgrau herausreissen, wer möchte nicht zusammen mit dem Duo Hemauer / Keller das Blau des Himmels während dem Lockdown neu vermessen ...

Dass die Museen Mitte Mai wieder öffnen konnten, war nicht nur eine grosse Erleichterung – die Live-Begegnungen haben uns trotz allem gefehlt – sondern hat sich auch bei den Anzeigen niedergeschlagen. So konnten wir die herben Einbussen in den Ausgaben von Mai und Juni wieder etwas ausgleichen. Geholfen hat uns auch die Ausfallentschädigung, die uns der Kanton Zürich zukommen liess. Ein ganz wichtiger Faktor sind auch die Zuwendungen über eine Empfehlung der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten, der bis auf ein Halbkanton alle Kantone gefolgt sind. Als wir uns 2019 darum beworben hatten, wussten wir noch nichts von Corona – doch jetzt sind wir heilfroh um die auf drei Jahre ausgelegten Zuwendungen!

Ebenso dankbar sind wir dem **Bündner Kunstverein**, der uns erneut mit einem freiwilligen Solidaritätsbeitrag unterstützt hat. Diese Unterstützung aus den eigenen Reihen ist für uns äusserst wertvoll und eine Motivation, einen besonders genauen Blick auf das Geschehen in der Nähe zu richten. Denn auch das hat uns die Krise gelehrt, das Gute liegt oft so nah. Zusätzlich erfuhren wir von den Abonentinnen und Abonnenten eine tolle Unterstützung. Zahlreiche Leserinnen und Leser haben ihr Abo zu einem **Gönnerabo** umgewandelt, dafür sei auch ihnen ganz herzlich gedankt.

Projekte dürfen auch nie fehlen. So konnten wir die angekündigte Web-App **artlist.net** nach Wunsch fertigstellen. Probieren Sie das Navigationsinstrument aus – es lässt sich über jeden Browser runterladen und auf Ihrem Smartphone installieren. So wissen Sie immer, was in Ihrer Nähe an aktuellen Ausstellungen und öffentlichen Kunstwerken zu entdecken ist.

Ja, es war ein denkwürdiges und volles Jahr. Ich danke allen, die dem Kunstbulletin den Rücken gestärkt und das feine Gefährt mit Zuversicht mitgelenkt und mitgezogen haben. Dazu gehören die Kolleginnen in der Reaktion: Ariane Roth, Deborah Keller, Claudia Steffens und Anita Fédier. Grosser Dank gebührt auch Claudio Moffa und Sandra Verardo an der Anzeigenfront sowie Marianne Reusser und Jean-Pierre Hoby vom Schweizer Kunstverein. Wie immer danke ich an dieser

Stelle auch allen, die das Kunstbulletin mit Abos, Anzeigen und Weiterempfehlungen unterstützen. Und ich schliesse mit einem Appell an die Sektionen des Schweizer Kunstvereins: Tragen auch Sie mit einem Solidaritätsbeitrag zur langfristigen Sicherung des Kunstbulletins – Ihres eigenen Organs – bei. Ohne Sie, kein Kunstbulletin!

Claudia Jolles, Februar 2021

Rapport annuel du Kunstbulletin

Pratiquement aucun de nous n'a vécu la guerre, la grande dépression ou la grippe espagnole – mais, en 2020, nous avons tous subi les effets du coronavirus.

Comme bien d'autres dans le milieu de l'art, nous avons également dû nous adapter. Le magazine vit, comme chacun sait, principalement des abonnements et des annonces – que faire lorsque les musées et galeries ferment soudainement leurs portes et ne peuvent plus rien montrer, lorsque les amateurs d'art doivent restreindre radicalement leurs options?

En tant qu'optimistes inébranlables, nous avons fait ce que nous savons faire le mieux: regarder comment les artistes font face au confinement soudain, observer ce que les professionnels des musées proposent et comment les galeries réagissent. Nous avons voulu refléter tout cela, même si nous avons dû adapter notre espace de résonance. Nous avons réduit le volume du magazine et augmenté en contrepartie la cadence de la newsletter. Pendant le confinement au printemps, nous avons par exemple demandé chaque semaine à un curateur ou une curatrice de présenter un tableau de leur collection, donnant ainsi un coup de projecteur à leurs lieux d'exposition qui sont clos. Parallèlement, nous avons ratissé le Net à la recherche de nouvelles offres digitales et de visites en ligne. Et surprise: bon nombre de lieux d'exposition ont développé de nouveaux formats – rencontres en ligne avec la curatrice, visites d'ateliers, contemplations d'œuvres – qui ont été maintenus jusqu'à aujourd'hui. De notre côté, nous avons fait en sorte qu'un numéro inspirant arrive chaque mois sur la table de nos abonnées et abonnés. Des magazines regorgeant d'art qui nous incitent à penser et à agir: qui ne se laisserait pas tirer de la grisaille quotidienne à la vue des tableaux débordant d'énergie de Christine Streuli, qui n'aurait pas envie, pendant le confinement, de mesurer le bleu du ciel avec le duo Hemauer / Keller ...

La réouverture des musées à la mi-mai n'a pas été seulement un grand soulagement – les rencontres en direct nous ont malgré tout manqué – mais s'est également répercutée au niveau des annonces. Ainsi, nous avons pu compenser quelque peu les pertes importantes en ce qui concerne les numéros de mai et juin. L'indemnité pour pertes financières versée par le canton de Zurich nous a également aidés. Comme autre facteur important, il y a lieu de mentionner les subventions reçues par le biais d'une recommandation de la Conférence des délégués cantonaux aux affaires culturelles, recommandation qui a été suivie par tous les cantons, hormis un demi-canton. Lorsque nous avons soumis notre demande en 2019, nous ne savions encore rien du coronavirus – mais maintenant nous sommes vraiment contents de bénéficier de ces subventions pour une période de trois ans! Nous sommes également très reconnaissants envers la **Bündner Kunstverein**, qui nous a une nouvelle fois soutenus avec une contribution volontaire de solidarité. Ce soutien venant de nos propres rangs est pour nous extrêmement précieux et nous motive à porter un regard attentif sur ce qui se passe à proximité, car la crise nous a également appris que les bonnes choses se trouvent souvent très près de chez nous. En plus, nous avons bénéficié d'un formidable soutien de la part des abonnées et abonnés. Bon nombre

de lectrices et lecteurs ont transformé leur abonnement en un **abonnement de donateur**. Nous leur adressons également nos chaleureux remerciements.

Les projets ne manquent jamais. Ainsi, nous avons pu terminer l'app annoncée **artlist.net** comme nous le souhaitions. Testez cet instrument de navigation – il peut être téléchargé via chaque navigateur et installé sur votre smartphone. Vous saurez toujours quelles expositions actuelles et œuvres publiques vous pourrez découvrir près de chez vous.

Oui, 2020 a été une année mémorable et bien remplie. Je tiens à remercier toutes celles et ceux qui ont apporté leur soutien au Kunstbulletin et qui ont tenu la barre et fait avancer le bateau avec confiance. Parmi eux, je cite les collègues de la rédaction: Ariane Roth, Deborah Keller, Claudia Steffens et Anita Fédier. Mes remerciements vont également à Claudio Moffa et Sandra Verardo sur le front des annonces ainsi qu'à Marianne Reusser et Jean-Pierre Hoby de la Société Suisse des Beaux-Arts. Comme chaque année, je remercie ici toutes celles et ceux qui ont soutenu le Kunstbulletin avec des abonnements, des annonces et des recommandations. Et je conclus avec un appel aux sections de la Société Suisse des Beaux-Arts: concourez, vous aussi, avec une contribution de solidarité à assurer la pérennité du Kunstbulletin – votre propre organe. Sans votre appui, pas de Kunstbulletin!

Claudia Jolles, février 2021



Bilanz Schweizer Kunstverein 2020

Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts 2020

Bilanz per 31. Dezember Bilan au 31 décembre (CHF)	2020	2019
Aktiven Actifs		
Flüssige Mittel Liquidités	87 648.59	49 979.24
KK Kunstbulletin CC Kunstbulletin	39 386.50	66 258.60
Total Aktiven Total actifs	127 035.09	116 237.84
Passiven Passifs		
Rückstellungen Projekte Provisions pour des projets	139 000.00	129 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Comptes passifs de régularisation	4 200.00	3 600.00
Total Fremdkapital Total fonds de tiers	143 200.00	132 600.00
Vereinskapital Capital de la Société	-16 362.16	-17 145.37
Jahresergebnis Résultat annuel	197.25	783.21
Total Eigenkapital Total fonds propres	-16 164.91	-16 362.16
Total Passiven Total passifs	127 035.09	116 237.84

Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein 2020

Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts 2020

Erfolgsrechnung Compte de résultats (CHF)	2020	Budget 2020	2019
Ertrag Produits			
Mitgliederbeiträge Cotisations des membres	99 711.40	98 000.00	98 541.60
Mitgliederbeiträge Internet			
Cotisations des membres Internet	5 600.00	5 000.00	5 200.00
Gönnerbeiträge Contributions des bienfaiteurs	4 800.00	5 000.00	6 800.00
Spenden Dons	15 000.00	15 000.00	15 300.00
Verkäufe Ventes	0.00	0.00	0.00
Nettoerlös Produits nets	125 111.40	123 000.00	125 841.60
Aufwand Charges			
Personalaufwand Frais de personnel	58 438.60	60 000.00	57 213.70
Raumaufwand Frais de locaux	8 520.00	9 000.00	8 520.00
Delegiertenversammlung, Veranstaltungen			
Assemblée des délégués, manifestations	360.00	4 000.00	2 399.85
Jahresbericht Rapport annuel	3 148.86	3 000.00	3 256.85
Übersetzungen Traductions	1 728.15	4 500.00	4 345.20
Aufwand Internet Dépenses pour Internet	196.72	500.00	46.50
Unterhalt Webseite Entretien du site Web	2 907.90	4 000.00	4 633.10
Fremdleistungen Prestations de tiers	0.00	1 000.00	0.00
Aufwand Gönner / Spenden Frais donateurs	2 380.00	2 500.00	420.00
Unterstützungbeitrag artlog.net			
Contribution de soutien à artlog.net	2 000.00	2 000.00	5 000.00
Projekte für Sektionen Projets pour les sections	13 000.00	15 000.00	13 000.00
Rückstellung Projekte Provisions pour des projets	10 000.00	-12 500.00	3 000.00
Allgemeine Unkosten Frais généraux	19 733.12	25 000.00	23 223.19
Investitionen Investissements	2 500.80	5 000.00	0.00
Total Betriebsaufwand Total charges d'exploitation	124 914.15	123 000.00	125 058.39
Betriebsergebnis Résultat d'exploitation	197.25	0.00	783.21
Neutrale Rechnung Compte neutre			
Finanzertrag Produits financiers	0.00	0.00	0.00
Neutraler Erfolg Résultat neutre	0.00	0.00	0.00
Jahresergebnis Résultat annuel	197.25	0.00	783.21

Bilanz Kunstbulletin 2020

Bilan du Kunstbulletin 2020

Bilanz per 31. Dezember	Bilan au 31 décembre (CHF)	2020	2019
Aktiven Actifs			
Flüssige Mittel Liquidités		434 640.71	342 213.27
Forderungen Créances		2 267.65	5 107.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen Comptes actifs de régularisation		28 787.98	18 211.55
Total Umlaufvermögen Total valeurs mobilisées		465 696.34	365 531.92
Wertschriften Titres		592 830.00	575 769.00
Total Anlagevermögen Total valeurs immobilisées		592 830.00	575 769.00
Total Aktiven Total actifs		1 058 526.34	941 300.92
Passiven Passifs			
Kurzfristige Verbindlichkeiten Dettes à court terme		78 968.24	84 870.13
KK SKV CC SSBA		39 386.50	66 258.60
Passive Rechnungsabgrenzungen Comptes passifs de régularisation		326 714.00	297 910.00
Total kurzfristiges Fremdkapital Total fonds de tiers à court terme		445 068.74	449 038.73
Rückstellungen Projekte Provisions pour des projets		249 000.00	229 881.45
Rückstellungen KBK Überbrückung Provisions CDAC transitoires		120 517.00	27 300.00
Rückstellungen Wertschriften Provisions pour des titres		106 155.50	97 625.00
Total langfristiges Fremdkapital Total fonds de tiers à long terme		475 672.50	354 806.45
Eigenkapital Fonds propres			
Vereinskapital Capital de la Société		137 455.74	136 630.00
Jahresergebnis Résultat annuel		329.36	825.74
Total Eigenkapital Total fonds propres		137 785.10	137 455.74
Total Passiven Total passifs		1 058 526.34	941 300.92

Erfolgsrechnung Kunstbulletin 2020

Compte de résultats du Kunstbulletin 2020

Erfolgsrechnung Compte de résultats (CHF)	2020	Budget 2020	2019
Ertrag Produits			
Inserateertrag Recettes d'annonces	498 352.30	540 000.00	542 406.45
Abonnementeertrag Recettes d'abonnements	476 665.61	470 000.00	476 491.84
Einnahmen online und Subventionen Recettes online et subventions	180 474.45	110 000.00	190 859.12
Nettoerlös Produits nets	1 155 492.36	1 120 000.00	1 209 757.41
Aufwand Charges			
Heftproduktion Production du magazine	562 933.85	607 000.00	608 482.63
App-Projekt / artlog.net (Vorjahr) Projet app / artlog.net (année précédente)	1 500.00	0.00	71 581.00
Total Aufwand Total Dépenses	564 433.85	607 000.00	680 063.63
Bruttogewinn Bénéfice brut	591 058.51	513 000.00	529 693.78
Betriebsaufwand Charges d'exploitation			
Personalaufwand Frais de personnel	354 203.95	360 000.00	348 027.32
Fremdleistungen Prestations de tiers	10 591.00	12 000.00	10 493.20
Raumaufwand Frais de locaux	24 913.55	24 700.00	25 484.45
Aufwand Internet / artlog / artlist Dépenses pour Internet / artlog / artlist	44 295.68	47 000.00	6 282.70
Verlagsaufwand Dépenses d'édition	34 040.47	50 000.00	30 106.28
Übriger Betriebsaufwand Autres charges d'exploitation	14 155.66	19 000.00	16 457.22
Total Betriebsaufwand Total charges d'exploitation	482 200.31	512 700.00	436 851.17
Betriebsergebnis Résultat d'exploitation	108 858.20	300.00	92 842.61
Neutrale Rechnung Compte neutre			
Verkäufe Ventes	404.85	0.00	78.00
Finanzertrag Produits financiers	-5 128.64	1 000.00	-375.74
Rückstellung Projekte Provision pour des projets	-112 335.55	-1 300.00	-92 300.00
Kursanpassung Wertschriftendepot Ajustement des cours dépôt de titres	8 530.50	0.00	580.87
Neutraler Erfolg Résultat neutre	-108 528.84	-300.00	-92 016.87
Jahresergebnis Résultat annuel	329.36	0.00	825.74



BOUTIQUE
ROMA

Kommentar zu den Jahresrechnungen 2020

Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung schliesst positiv mit einem Reingewinn von CHF 197.25 ab. Zusammengefasst nach Projekten bzw. Sparten setzt sich das Ergebnis 2020 wie folgt zusammen:

<u>Deckungsbeitrag</u>	<u>CHF</u>
Internet und artlog / artlist	-2 000.00
Internet	-3 104.62
Allgemein	5 301.87
Reingewinn total	197.25

Die allgemeinen Erträge (Mitgliederbeiträge, Gönnerbeiträge, Spenden, Verkäufe und Finanzertrag) liegen um knapp 1 % unter den Ist-Werten des Vorjahres. Die Mitgliederbeiträge erreichten erfreulicherweise leicht höhere Werte als im Vorjahr. Die Spenden (Ernst Göhner Stiftung) sind auf Vorjahreshöhe, die Gönnerbeiträge gingen um rund 29 % zurück.

Beim Betriebsaufwand (unter Ausschliessung der Veränderung der Rückstellungen) ist eine erfreuliche Kostenunterschreitung von rund 15 % gegenüber den budgetierten Werten festzustellen. Die Absage der Delegiertenversammlung und der Präsidentenkonferenz wegen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr 2020 war teilweise mitverantwortlich für geringere Aufwendungen. Lediglich bei den Positionen Personalaufwand, Aufwand Internet, Aufwand Gönner und Investitionen liegen die Ist-Werte leicht über den Vorjahreszahlen. Für artlog.net wurde im Berichtsjahr 2020 erneut ein Unterstützungsbeitrag von CHF 2 000.00 geleistet. Das Budget für ordentliche Sachinvestitionen ist 2020 zu rund 50 % beansprucht worden.

In der Bilanz per 31.12.2020 ist der Rückstellungsfonds für Projekte mit CHF 139 000.00 ausgewiesen und kann bei einer betriebswirtschaftlichen Bilanzanalyse zum Eigenkapital gezählt werden. Die projektbezogene Rückstellung und das buchmässige Eigenkapital machen zusammen CHF 122 835.09 aus. Es resultiert eine gegenüber dem Vorjahr praktisch unveränderte betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote von rund 97 %.

Rechnung Kunstbulletin

Die Rechnung des Kunstbulletins schliesst mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 329.36 ab. Die Spartenrechnung 2020 zeigt folgendes Bild:

<u>Deckungsbeitrag</u>	<u>CHF</u>
Heftproduktion, inklusive artlog.net	591 058.51
Internet	-44 295.68
Finanzertrag	-5 128.64
Allgemein	-437 499.78
Bildung Projekt-Rückstellung	-112 335.55
Bildung Rückstellung Wertschriften	-8 530.50
Erfolg Wertschriftenportfolio	17 061.00
Reingewinn total	329.36

Bei der Heftproduktion liegen die Inserate-Erträge rund 8 % unter den optimistisch budgetierten Zahlen. Gegenüber dem Ist-Wert des Vorjahres resultiert ebenfalls eine Abnahme von rund 8 %.

Aufgrund der Corona-Krise (geschlossene Museen, Einbruch bei den Inseraten, Wegfall der Art Basel) mussten hohe Einbussen bei den Inserate-Einnahmen in Kauf genommen werden. Beim Abonnemente-Ertrag ist das budgetierte Ziel um rund 1.5 % übertroffen worden. Die Ist-Zahlen im Berichtsjahr 2020 entsprechen den Vorjahreswerten. Der erzielte Abonnemente-Ertrag ist positiv zu würdigen, fehlten doch dieses Jahr wichtige Einnahmen von Neuabonnenten der Art Basel. Die Position Einnahmen online / Subventionen setzt sich aus Abonnements, Einstiegsgebühren, Sponsoring und Subventionen zusammen.

Von der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich wurde eine Covid-Ausfallentschädigung in der Höhe von rund CHF 35 000.00 zugesprochen. Zahlungen der KBK (Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten) in den auf mehrere Jahre angelegten Überbrückungsfonds machten im Berichtsjahr einen Betrag von rund CHF 93 000.00 aus.

Das Betriebsergebnis (EBIT) im Berichtsjahr 2020 beträgt CHF 108 858.20 (Vorjahr: CHF 92 842.61). Die Zunahme des EBIT wurde durch einen höheren Bruttogewinn von rund 12 % gegenüber dem Vorjahr erreicht.

Auf dem Wertschriftenportfolio wurde mit der beibehaltenen, konservativen Strategie im Berichtsjahr 2020 eine Performance von rund 3 % erreicht. Der buchmässige Kursgewinn von CHF 17 061.00 wurde zu 50 % der Rückstellung Wertschriften zugewiesen.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote (unter Berücksichtigung der Rückstellungen) per Ende 2020 beträgt rund 58 % (Vorjahr: rund 52 %).

Roland Neuenschwander, Quästor, Februar 2021

Commentaire relatif aux comptes annuels 2020

Comptes de la société

Les comptes de la société ont été clôturés avec un bénéfice net de CHF 197.25. Sous forme résumée par projets ou groupes de projets, le résultat 2020 se présente comme suit:

Contribution de couverture	CHF
artlog.net	-2 000.00
Internet	-3 104.62
Diverses positions	5 301.87
Bénéfice net total	197.25

Les recettes générales (cotisations des membres, contributions des donateurs, dons, ventes et produits financiers) sont inférieures d'un peu moins de 1 % aux chiffres comptabilisés l'année précédente. Les cotisations des membres ont atteint des valeurs légèrement plus élevées que l'année précédente, ce qui est réjouissant. Les dons (Fondation Ernst Göhner) correspondent au niveau de l'année précédente, les contributions des donateurs ont reculé d'environ 29 %.

Quant aux charges d'exploitation (sans la variation des provisions), il est réjouissant de constater qu'elles sont inférieures d'environ 15 % aux chiffres budgétisés. Cela est dû en partie à l'annulation de l'Assemblée des délégué(e)s et de la Conférence des président(e)s en raison de la pandémie de coronavirus en 2020. Seules les positions frais de personnel, dépenses pour Internet, frais donateurs et investissements présentent des chiffres effectifs légèrement supérieurs à ceux de l'année précédente.

Pour artlog.net, une contribution de soutien a été à nouveau attribuée en 2020 à hauteur de CHF 2 000.00. Environ 50 % du budget pour les investissements ordinaires a été utilisé en 2020.

Dans le bilan au 31.12.2020, le fonds de provision pour projets totalise CHF 139 000.00 et peut être compté comme capital propre dans le cadre d'une analyse de bilan micro-économique. La provision pour des projets, additionnée au capital propre comptable négatif, fait passer le capital propre à CHF 122 835.09. En termes d'économie d'entreprise, il en résulte un taux de fonds propres d'environ 97 %, qui est pratiquement inchangé par rapport à l'année précédente.

Comptes du Kunstbulletin

Les comptes du Kunstbulletin ont été clôturés avec un résultat annuel positif de CHF 329.36. Ventilé par groupe de positions, le résultat 2020 se présente comme suit:

Contribution de couverture	CHF
Production du magazine, y c. artlog.net	591 058.51
Internet et artlog / artlist	-44 295.68
Produits financiers	-5 128.64
Diverses positions	-437 499.78
Constitution d'une provision pour projets	-112 335.55
Dissolution provision pour titres	-8 530.50
Résultat du portefeuille de titres	17 061.00
Bénéfice net total	329.36

En ce qui concerne la production du magazine, les recettes d'annonces sont inférieures d'environ 8 % aux chiffres qui avaient été budgétisés avec optimisme. Par rapport aux chiffres comptabilisés l'année précédente, il en résulte également une diminution d'environ 8 %. Sous l'effet de la crise liée au coronavirus (musées fermés, net recul des annonces, annulation d'Art Basel), nous avons enregistré des pertes élevées en ce qui concerne les recettes d'annonces.

Les recettes d'abonnements ont dépassé le budget d'environ 1.5 %. Les chiffres comptabilisés durant l'année écoulée correspondent aux valeurs de l'année précédente. Il convient de juger de manière positive les recettes d'abonnements en raison de l'absence, cette année, de recettes importantes provenant de nouveaux abonnés dans le cadre d'Art Basel. La position recettes applications en ligne / subventions comprend les abonnements, les taxes d'accès, le sponsoring et les subventions.

Le service de la culture du canton de Zurich a octroyé une indemnité Covid pour pertes financières d'un montant de CHF 35 000.00. Les versements de la CDAC (Conférence des délégués cantonaux aux affaires culturelles) dans le fonds de transition constitué pour plusieurs années ont totalisé, durant l'année 2020, environ CHF 93 000.00.

Le résultat d'exploitation (EBIT) durant l'année 2020 s'élève à CHF 108 858.20 (année précédente: CHF 92 842.61). La hausse de l'EBIT s'explique par l'augmentation du bénéfice brut d'environ 12 % par rapport à l'année précédente.

Le portefeuille de titres a affiché, durant l'année sous revue, une performance d'environ 3 % avec la poursuite de la stratégie conservatrice. Les gains de cours comptables de CHF 17 061.00 ont été affectés pour moitié à la provision pour titres.

En termes d'économie d'entreprise, le taux de fonds propres (en tenant compte des provisions) s'élève à environ 58 % à fin 2020 (année précédente: environ 52 %).

Roland Neuenschwander, trésorier, février 2021

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizer Kunstvereins sowie des Kunstbulletins, Zürich

Rapport de l'organe de Révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée des délégués de la Société Suisse des Beaux-Arts et du Kunstbulletin, Zurich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Kunstvereins sowie des Kunstbulletins für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de la Société Suisse des Beaux-Arts et du Kunstbulletin pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2020.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des audits, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des audits et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Zug, 12. März 2021 CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug



Pierre Angst
Revisionsexperte / Leitender Revisor
Expert en révision / Réviseur responsable



Renato Stefani
Revisionsexperte
Expert en révision

MARTELL AG ST.GALLEN



www.martel.ch

Zusammensetzung des Vorstands im März 2021

Composition du Comité en mars 2021

Jean-Pierre Hoby **Präsident**—Président
Roland Neuenschwander **Quästor**—Trésorier
Manuela Eichenberger **Beisitzerin**—Assesseur
Christoph von Graffenried **Beisitzer**—Assesseur
Claudia Jolles **Chefredaktorin Kunstbulletin**—Rédactrice en chef
Marina Porobic **Beisitzerin**—Assesseur
Irène Unholz **Beisitzerin**—Assesseur
Nadia Maria Veronese **Beisitzerin**—Assesseur

Damit sind die folgenden Sektionen im Vorstand vertreten:
Ainsi, les sections suivantes sont représentées dans le Comité:
Aarau, Baselland (Mutzenz), Bellelay, Fribourg, St. Gallen und Zürich

Revisionsstelle—Organe de Révision
CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Pierre Angst, Zug

Buchführung—Comptabilité
Simone Di Gallo, Zug

Delegierter im Stiftungsrat Unterstützungsfonds und Taggeldkasse für schweizerische bildende Künstler— Délégué du Conseil de Fondation du Fonds d'entraide et Caisse d'indemnités journalières pour artistes suisses
Arthur Beck, Präsident der Triennale für keramische Kunst in Spiez

Geschäftsstelle—Secrétariat général
Marianne Reusser **Geschäftsführerin**—Secrétaire générale
Schweizer Kunstverein—Société Suisse des Beaux-Arts
Neufrankengasse 4
8004 Zürich

044 298 30 35
kunstverein.ch
info@kunstverein.ch

Gönnerinnen und Gönner im März 2021

Donatrices et donateurs en mars 2021

Der Schweizer Kunstverein kann seine Tätigkeit nur mit der Unterstützung seiner Gönnerinnen und Gönner entfalten. Wir danken allen für ihre finanziellen Beiträge und unentgeltlichen Dienstleistungen.

La Société Suisse des Beaux-Arts ne peut déployer ses activités qu'avec le soutien de ses donatrices et donateurs. Nous les remercions pour leurs contributions financières et leurs prestations à titre bénévole.

Unsere Gönnerinnen und Gönner

Nos donatrices et donateurs

Ernst Göhner Stiftung

Jens Drolshammer

Felix R. Ehrat

Christa Kamm

Dominik Keller

Werner Merzbacher

Annette und Peter Nobel

Ellen und Michael Ringier

Conrad Ulrich

Franz Wassmer

Chronologisches Verzeichnis der Sektionen

Liste des sections par ordre chronologique

Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich
Basler Kunstverein, Basel
Kunstgesellschaft Luzern, Luzern
Kunstverein St. Gallen, St. Gallen
Kunstverein Schaffhausen, Schaffhausen
Kunstverein Winterthur, Winterthur
Kunstverein Solothurn, Solothurn
Aargauischer Kunstverein, Aarau
Glarner Kunstverein, Glarus
Société des beaux-arts et du musée, Le Locle
Kunstverein Biel, Biel
Bündner Kunstverein, Chur
Société Suisse des Beaux-Arts, section Genève, Troinex
Kunstverein Olten, Olten
Thurgauische Kunstgesellschaft, Weinfelden
Kunstgesellschaft Grenchen, Grenchen
Zuger Kunstgesellschaft, Zug
Club Jurassien des Arts, Moutier
Kunstverein Baselland, Muttenz
Entlebucher Kunstverein, Schüpfheim
Arts Visuels Vaud, Lausanne
Triennale für keramische Kunst, Spiez
Kunstverein Uri, Altdorf
Kunstverein Oberwallis, Brig
Kunstverein Oberaargau, Langenthal
Kunstverein Lengnau, Lengnau / BE
Kunstverein Frauenfeld, Frauenfeld
L'Association des Amis de Fri Art, Fribourg
Förderverein Kunstmuseum Thun, Thun
ARTHIS, l'Association des Amis du Musée d'art et d'histoire,
Neuchâtel
Freunde des Kunstmuseums Basel, Basel
Kunstverein Oberer Zürichsee, Uznach
ArtForum, Bellelay
Società Ticinese di Belle Arti, Lugano
ArtWillisau, Daiwil
13er Kunsttreff, Stans (Unterwaldner Kunstverein)

Total Einzelmitglieder per 31. Dezember 2020

Total des membres le 31 décembre 2020:

41 420

Institutionelles Mitglied

Institution apparantée

Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

Die Fotos im Jahresbericht gehören zu dem von Nadia Veronese, Kuratorin am Kunstmuseum St. Gallen und Leiterin des Kunstvereins St. Gallen, entwickelten Aussenprojekt **another long evening**.

Les photos de ce rapport annuel proviennent du projet extérieur **another long evening**, présenté par Nadia Veronese, curatrice au Kunstmuseum de Saint-Gall et responsable de la Kunstverein de Saint-Gall.

[Seite—Page 1]

Beni Bischof, *1976 Widnau, lebt und arbeitet in St. Gallen

Hässliche, aber freundliche Teekannen, 2011-2019, Kaugummi, Ölfarbe, Glitzer, Spray, 30 × 23 cm, 36 × 25 cm und 23 × 26 cm

Ohne Titel, 2019, Ungebrannter Ton, 20 × 14 × 8 cm

Small City – Big Dreams, 2020, Aquarell auf Papier, 29 × 21 cm

Duell, 2012, Digitalprint, 9 × 13 cm

Foto: Sebastian Stadler

[Seite—Page 8]

Franz Ackermann, *1963 Neumarkt-Sankt Veit, lebt und arbeitet in Berlin und Karlsruhe

Duft der Ferne, 2020, Mischtechnik, Papier auf Alu-Dibond, 195 × 150 cm

Foto: Sebastian Stadler

[Seite—Page 12]

Pipilotti Rist, *1962 Grabs, lebt und arbeitet in Zürich

Das Eigenleben der Kleider fluten, 2020, Videoinstallation mit zwei Projektoren im Ladengeschäft von Mode Weber, ortsspezifische Intervention ab Dämmerung. Mit Dank an: Nadia Veronese, Vera Weber, Dave Lang, Nike Dreyer, Anna Caruso, Philipp Sladkowski. Dauer: 30 Min., Farbe, ohne Ton, Loop

Foto: Benjamin Manser

[Seite—Page 17]

Sara Masüger, *1978 Zug, lebt und arbeitet in Zürich

Untitled (For Clarice), 2019, Draht, Wachs, 210 × 4 × 4 cm

Untitled, 2020, Acrystal, Epoxidharz, Gips, Farbe, Eisen, 178 × 51 × 46 cm

Foto: Sebastian Stadler

[Seite—Page 22]

Sebastian Stadler, *1988 St. Gallen, lebt und arbeitet in Zürich

Ferry, 2020, 2-Kanal-Video, Farbe, ohne Ton, Loop, 8' 34"

Foto: Sebastian Stadler

Impressum Redaktion—Rédaction: Marianne Reusser Übersetzung—Traduction: Françoise Vogt Marx, Neuhausen Fotos—Photos: Team / Équipe Schweizer Kunstverein und Kunstbulletin Grafische Gestaltung—Conception graphique: Monika Sommerhalder, Luzern © 2021 SKV / SSBA Zürich Der Schweizer Kunstverein ist die gesamtschweizerische Dachorganisation von 36 lokalen und regionalen Kunstvereinen und -gesellschaften. Er ist der Herausgeber des **KUNSTBULLETINS**—La Société Suisse des Beaux-Arts est l'organisation faîtière de 36 sociétés locales et régionales des beaux-arts. Elle est l'éditrice du **KUNSTBULLETIN**